

II-2867 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1431/J

1977-10-27

## Anfrage

der Abgeordneten PETER, DR. FRISCHENSCHLAGER

an den Herrn Bundesminister für Finanzen

betreffend "Bildungspässe" für die Erwachsenenbildung

Vor etwa zwei Jahren wurde vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst der Öffentlichkeit die Idee des "Bildungspasses" präsentiert. Dieses Dokument sollte im Bereich der Erwachsenenbildung jedem Teilnehmer einen Nachweis über erfolgreich absolvierte Fortbildungskurse geben. Laut Zeitungsmeldungen wurden 5000 Exemplare dieser "Bildungspässe" gedruckt, konnten jedoch bislang noch nicht ausgegeben werden. Grund dafür soll Ihre Weigerung sein, durch eine Gleichstellung des "Bildungspasses" mit Schulzeugnissen die gebührenrechtlich vorgesehene Stempelmarkengebühr von S 70,-- pro Blatt zu erlassen. Obgleich die Notwendigkeit und der Verwendungszweck dieses "Bildungspasses" durchaus umstritten sind, ist es doch nicht einzusehen, warum die zu seiner Herstellung aufgewendeten Steuermittel bislang nicht zielführend eingesetzt wurden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

## Anfrage:

1. Welche Gründe haben Sie dazu bewogen, keine Maßnahmen zur gebührenrechtlichen Gleichstellung der "Bildungspässe" mit Schulzeugnissen zu ergreifen?
2. Werden Sie Maßnahmen treffen, um die Ausgabe der "Bildungspässe" zu ermöglichen?

Wien, 1977-10-27